



Neue Impulse

Autohäuser suchen auf der Automechanika nach neuen Ideen für Geschäfts- und Betätigungsfelder

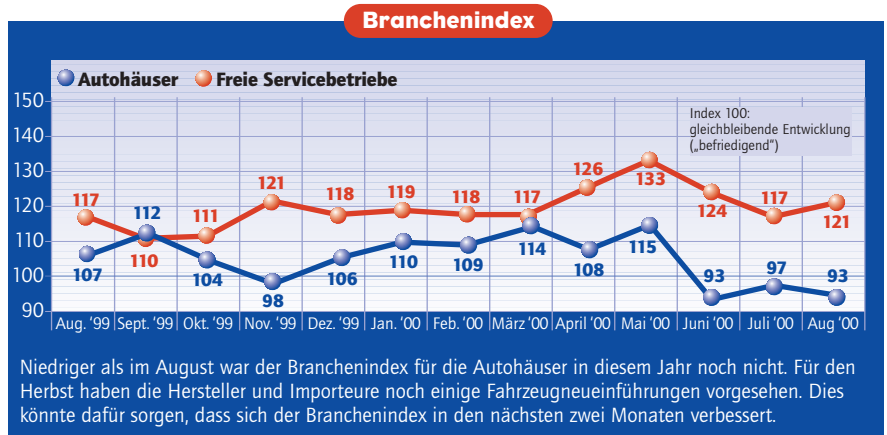
Die Branche wird durch die schwindende Zuversicht der Automobilhändler geprägt. Der Optimismus weicht einer wirtschaftlichen Schlechterstellung. Dies zeigen die Ergebnisse der monatlichen Branchen-Index-Befragung von »kfz-betrieb« und der AKB Privat- und Handelsbank.

Besonders auffällig ist bei der aktuellen Befragung der Autohäuser, dass die Einschätzung für August nicht den aus den Vorjahren bekannten Aufwärtstrend einleitet. Ganz im Gegenteil fällt der Indexwert auf das Juni-Niveau zurück. Die Servicebetriebe präsentieren sich da schon zuversichtlicher. Der ansteigende Indexwert ist nicht nur besser als die Einschätzung der Automobilhändler, sondern die Servicebetriebe sehen die Situation und die Perspektive auch besser als im Vorjahr (121 zu 117).

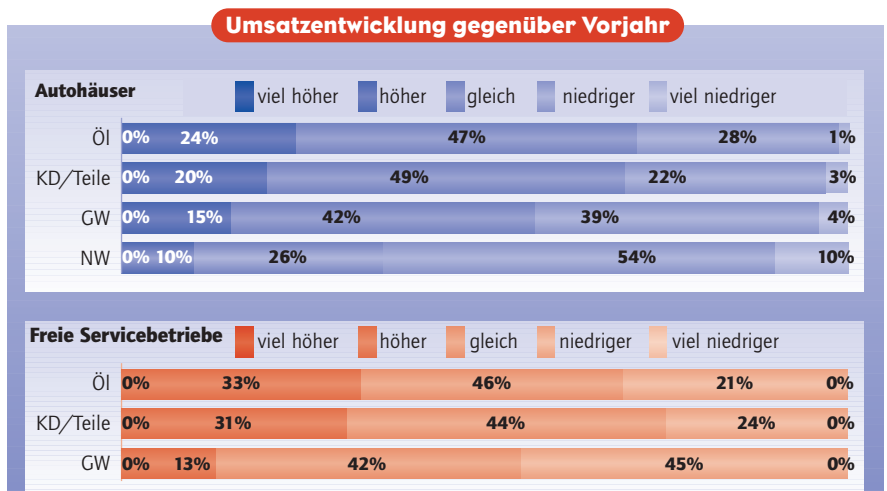
Die negative Einschätzung der befragten Betriebe zeigt sich auch im Stimmungsbarometer. Nur 22 Prozent der Autohäuser und 39 Prozent der Servicebetriebe schätzen ihre Lage als gut oder sehr gut ein. Die bessere Stimmung bei den Servicebetrieben ist auf den positiven Verlauf ihres Kerngeschäftes, Kundendienst und Teile, zurückzuführen. Immerhin 31 Prozent geben den Umsatz in diesem Bereich höher als im Vorjahr an. Die Automechanika vom 6. bis 10. September in Frankfurt kann zusätzliche Impulse für

eine Verbesserung des Geschäftes, gerade in diesem Bereich, bringen. Aber lediglich 50 Prozent der Autohäuser und gar nur 39 Prozent der Servicebetriebe planen einen Besuch dieser Messe. Bei den Gründen für das Fernbleiben von der Messe geben 24 Prozent der Autohäuser und 27 Prozent der Servicebetriebe an, kein Interesse an der Messe zu haben. Der häufigst genannte Grund ist aller-

dings Zeitmangel. Vielleicht sollten die betroffenen Händler ihre Zeitdisposition verbessern und sich die notwendigen Freiräume schaffen. Die meisten Messebesucher planen hierfür einen Tag ein. Das größte Interesse gilt hierbei dem Themenbereich Werkstattausrüstung, gefolgt von Informations- und Kommunikationstechnologie (EDV) sowie dem Bereich Teile und Zubehör. **Konrad Wenz**



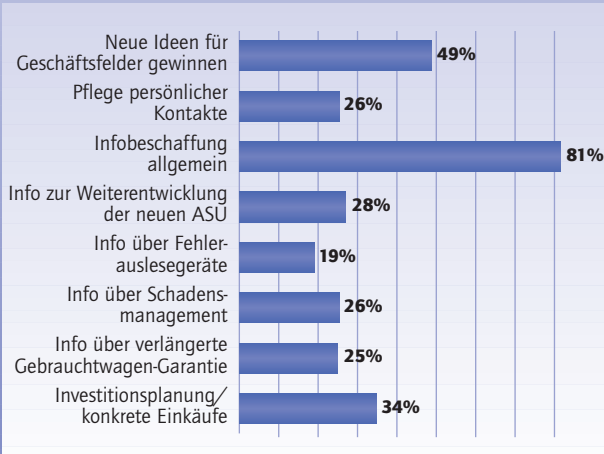
Quelle: BBE



Die niedrigen Neuwagenzulassungszahlen finden sich in der Umsatzentwicklung der Autohäuser wieder. Hier verzeichnen über 60 Prozent weniger Umsatz als im Vorjahr. Auch das Gebrauchtwagen-geschäft verläuft bei 43 Prozent der befragten Autohäuser auf einem niedrigeren Niveau.

Quelle: BBE

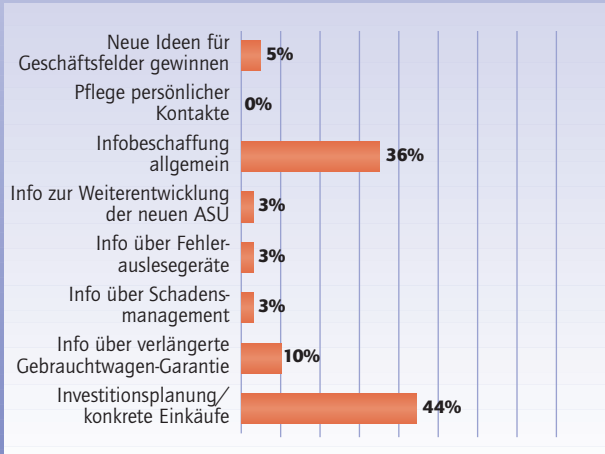
Messe: Besuchsgründe für Autohäuser



49 Prozent der befragten Autohäuser, die die Messe besuchen, interessieren sich für neue Geschäftsfelder, hauptsächlich Schnellservicekonzepte.

Quelle: BBE

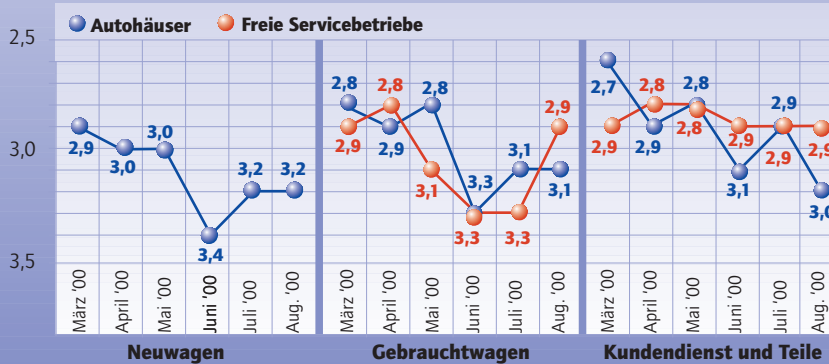
Messe: Besuchsgründe für Freie Servicebetriebe



Bei den Servicebetrieben ist der Hauptgrund für den Besuch der Automechanika die konkrete Investitionsplanung und Entscheidung

Quelle: BBE

Umsatzerwartung Autohäuser/Freie Servicebetriebe

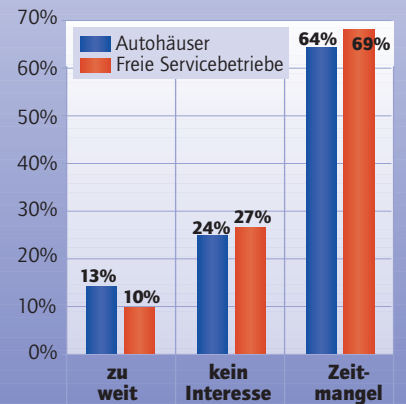


Angaben im Schulnotensystem: 1 = sehr gut, ..., 6 = ungenügend

Autohäuser schätzen bei der Umsatzerwartung für die nächsten drei Monate, dass sie das niedrige Niveau halten können. Servicebetriebe glauben mehr Gebrauchtwagen verkaufen zu können.

Quelle: BBE

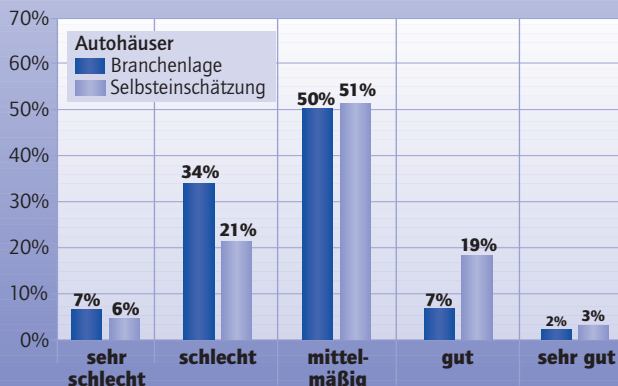
Fernbleiben von der Messe



Zeitmangel hindert die meisten Befragten an einem Besuch der Automechanika.

Quelle: BBE

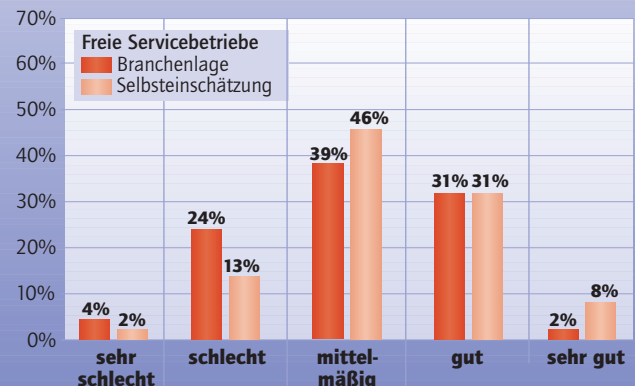
Stimmungsbarometer Autohäuser



78 Prozent der Autohäuser bezeichnen ihre Lage als sehr schlecht bis mittelmäßig. Hauptausschlaggebend sind wohl die Neuwagenumsätze.

Quelle: BBE

Stimmungsbarometer Freie Servicebetriebe



Das Kerngeschäft der Servicebetriebe, Kundendienst und Teile, ist positiv verlaufen. Deshalb ist hier die Stimmung besser als bei den Autohäusern.

Quelle: BBE